

Stuttgart, 16.03.2020

Hauptklärwerk Mühlhausen Verbesserung Verkehrskonzept 2.Stufe Baubeschluß

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Beschlussfassung	öffentlich	31.03.2020

Beschlussantrag

1. Baubeschluss
 - 1.1 Dem Bau des Verkehrskonzepts 2.Stufe im Hauptklärwerk Mühlhausen auf der Grundlage der Planung des Ingenieurbüros Karajan, Stuttgart, und dem Kostenschlag des Tiefbauamts, Stadtentwässerung, vom 4. März 2020 mit Kosten in Höhe von 1.300.000 EUR wird zugestimmt.
 - 1.2 Die Investition in Höhe von 1.300.000 EUR wird im Vermögensplan 2020 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projekt-Nummer I.17.6205.000.000) wie folgt gedeckt:

bis 2019	293.707 EUR
2020	350.000 EUR
2021	264.200 EUR
2022	392.093 EUR
<u>gesamt</u>	<u>1.300.000 EUR</u>

Begründung

Situation

Auf dem Hauptklärwerk Mühlhausen werden in den kommenden 10 Jahren große Bau-
maßnahmen durchgeführt. Hierzu fahren sehr viele Baustellenfahrzeuge ein und aus.
Zeitweise wird sich der Verkehr auf bis zu 200 LKW-Einfahrten pro Tag aufsummieren.
Zudem nimmt auch der interne Verkehr deutlich zu, da der Bauaushub zum Zwischen-
lager hinter der Biologie Nord transportiert werden muss. Die Uferstraße ist von Früh-
sommer 2020 bis Herbst 2026 wegen verschiedener Baumaßnahmen gesperrt. Die als
Umleitung vorgesehene Zentrifugenstraße ist mit einer Breite von 4,50 m - 5,00 m nicht
für den Begegnungsverkehr ausgebaut.

Auf dem Hauptklärwerk werden sowohl Schlämme aus anderen Klärwerken zur thermi-
schen Entsorgung angeliefert, als auch Asche und Reststoffe als Endprodukt der Klär-
schlammverbrennung abgeholt. Für diese Stoffströme ist eine Verwiegung notwendig.
Hinzu kommen weitere anfallende Stoffe (Rechen- und Sandfanggut) sowie Erdmassen
aus laufenden Baumaßnahmen, die ebenfalls gewogen werden müssen. Bislang wird
die Verwiegung durch eine nichtselbstständige Waage der Genauigkeitsklasse III vor-
genommen. Die Waage muss an einen neuen Standort verlegt werden, da sie sich im
Baufeld der Spurenstoffelimination befindet.

Konzeption

Zur Abwicklung des Baustellenverkehrs sind Ausweichstellen mit einer Länge von
30 – 40 m herzustellen. Zudem ist für den reibungslosen LKW-Verkehr eine Lichtsignal-
anlage notwendig. Der Ausbau der Straße erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt außer-
halb des Projekts.

Der zukünftige Standort der LKW-Waage befindet sich gegenüber der Klärschlamm-
annahme 1. Dadurch können die Fahrten der Schlammtransporter deutlich verkürzt wer-
den. Zudem liegt der neue Standort zentral zwischen Pforte, Warte und Betriebsge-
bäude und ermöglicht kürzeste Wege für den Wiegemeister und den LKW-Fahrern.

Realisierung/Termine

Die Vorabmaßnahme als 1. Ausbaustufe der Zentrifugenstraße wurde bereits im Jahre
2019 durchgeführt.

Die Submission der Angebote für die auszuführenden Arbeiten für die LKW-Waage er-
folgte im Februar 2020. Der Baubeginn der LKW-Waage ist für den Mai 2020 vorgese-
hen. Die Verbreiterung der Zentrifugenstraße erfolgt schrittweise in den Jahren 2021
und 2022.

Finanzierung / Kosten

Die Gesamtinvestition für das Projekt beläuft sich gemäß Kostenanschlag des Tiefbauamts Stadtentwässerung auf 1.300.000 EUR. Im derzeitigen Wirtschaftsplan 2020/2021 werden 800.000 EUR bereitgestellt. Dieser Betrag beruhte auf der Kostenberechnung der Entwurfsplanung. Aktuelle Preissteigerungen durch die bisher vorliegenden Submissionsergebnisse führten zusammen mit dem vergrößerten Planungsumfang zu einem neuen Gesamtinvestitionsbedarf in Höhe von 1.300.000 EUR. Durch zeitliche Veränderungen im Projekt Ertüchtigung WSO 2 ist eine weitere Finanzierung über den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan I.17.6205.000.000) möglich. Die Partnerstädte Esslingen, Kornwestheim, Remseck und Fellbach beteiligen sich gemäß den Abwasseranschlussverträgen an den Bruttokosten für diese Investition mit einem Finanzierungsbetrag von zusammen 20,875 %.

Finanzielle Auswirkungen

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

<Anlagen>